**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 83 (1932)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Anzeigen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

professor, der sich besonders der Bodenkunde, der Entomologie und den forstlichen Pilzkrankheiten widmete. Bemerkenswert ist namentlich sein Buch « Les sols forestiers », das im Jahre 1908 erschienen ist. Vor allem aber war Professor Henry ein vorzüglicher Lehrer, der wissenschaftliche Gründlichkeit mit packender Darstellungsgabe zu verbinden wußte und darum seine Hörer in hohem Maße zu fesseln verstand. Neben seinem gründlichen Wissen wußten die Studierenden auch die große Herzensgüte und unermüdliche Hilfsbereitschaft zu schätzen, die er seinen Schülern in reichem Maße zuteil werden ließ.

Die zahlreichen ausländischen Forstbeflissenen, die an der gastfreien französischen Forstakademie das theoretische Rüstzeug für ihren schönen Beruf holten oder zu ergänzen trachteten, werden sich mit besonderer Dankbarkeit des vorzüglichen Lehrers und liebenswürdigen Professors erinnern, der sich für sie interessierte und den man nie vergeblich um Belehrung und Rat anging. Seine vorzügliche Lehrtätigkeit und persönlichen Qualitäten sichern ihm bei allen, die ihm nähertreten durften, eine dankerfüllte Erinnerung. U. R.

---

# Anzeigen.

## Mitgeteilt.

Um ausländischen Forstbeamten zu ermöglichen, den Bach- und Lawinenverbau in der Schweiz an passenden Objekten zu studieren, ist die eidgenössische Inspektion für Forstwesen bereit, in der Zeit vom 20. bis 24. Juni 1932 eine Studienreise unter Führung eines ihrer Forstinspektoren zu organisieren, sofern eine hinreichende Beteiligung gesichert ist.

Das bezügliche Programm sieht vor:

Montag, 20. Juni: Besammlung der Teilnehmer im Hotel Löwen in Lungern 10 Uhr. Autofahrt nach Dundelalp zur Besichtigung der Verbaue am Rufenenbach bei Lungern. Nachtquartier in Lungern.

Dienstag, 21. Juni: Besichtigung der Verbaue der Wildbäche Eybach und Dorfbach in Lungern. Rückkehr 1.45 Uhr und Abfahrt mit Bahn nach Luzern, Göschenen und Andermatt. Uebernachten daselbst.

Mittwoch, 22. Juni: Besichtigung der Lawinenverbaue am Gurschen ob Andermatt und am Kirchberg. Uebernachten in Andermatt.

Donnerstag, 23. Juni: Mit Alpenpost nach Gotthardhospiz,

von hier aus Besichtigung der Lawinenverbaue Piz della Vacca-Scinfus, oberhalb Airolo. Weiterfahrt nach Airolo und von hier per Bahn nach Lugano.

Freitag, 24. Juni: 7 Uhr Fahrt mit Autopost nach Tesserete-Bidogno zur Besichtigung der Terrain- und Bachverbaue in Piandanazzo (Val Colla). Rückkehr nach Lugano 17 Uhr.

Die Gesamtkosten für Bahn, Autofahrt, Verpflegung und Trinkgelder während der Reise kommen auf zirka 100 Franken zu stehen.

Anmeldungen zur Teilnahme an der Studienreise sind an die Eidgenössische Inspektion für Forstwesen in Bern bis spätestens Ende des Monats Mai zu richten.

---

## Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der E. T. H. im Sommersemester 1932.

| Dozent | Fach | Stunden Vorlesungen | Stunden Uebungen |
|---|---|---|---|
| | **2. Semester.** | | |
| Tank | Experimentalphysik | 4 | 1 |
| Winterstein | Organische Chemie | 3 | 1 |
| Niggli | Petrographie | 3 | — |
| Gäumann | Spezielle Botanik II | 4 | 1 |
| Koch | Uebungen im Pflanzenbestimmen | — | 1 |
| Gäumann, Koch, Schneider und Staub | Botanisch-entomologische oder geologische Exkursionen | — | 4 |
| Jaccard | Pflanzenphysiologie mit Experimenten | 3 | — |
| Jaccard mit Jaag | Botanische Mikroskopierübungen I | — | 2 |
| Staub | Geologie der Schweiz | 2 | 1 |
| Wiegner | Bodenkunde | 3 | 2 |
| Schneider | Forstentomologie | 2 | 2 |
| | **4. Semester.** | | |
| Knuchel | Methoden der Holzertrags- und Zuwachsberechnung | 3 | 8 |
| | Forstbenutzung I (Technologie) | 3 | — |
| Schädelin | Waldbau II | 4 | 3 |
| Düggeli mit Wyss | Bakteriologische Uebungen | — | 2 |
| Zwicky | Vermessungskunde | 5 | — |
| Zwicky mit Bagdasarjanz | Feldmessen | — | 8 |
| Leemann | Verkehrsrecht I (Sachenrecht) | 3 | 1 |
| Staub | Geologische Exkursionen | — | 4 |
| | Geologische Uebungen | — | 1 |

| Dozent | Fach | Stunden Vorlesungen | Stunden Uebungen |
|---|---|---|---|
| | **6. Semester.** | | |
| Badoux . . . . . | Protection des forêts . . . . . | 4 | — |
| | Travaux de défense contre les torrents et les avalanches . . . . . | 3 | 1 |
| | Excursions . . . . . | — | 8 |
| Knuchel . . . . . | Uebungen in Forsteinrichtung . . . . | — | 8 |
| Schädelin . . . . . | Uebungen zum Waldbau III . . . . | — | 3 |
| | Exkursionen . . . . . | — | 8 |
| Guggenbühl . . . . . | Der politische Aufbau der modernen schweizerischen Eidgenossenschaft . | 1 | — |
| Zwicky . . . . . | Brücken- und Wasserbau . . . . . | 2 | — |
| Zwicky mit Bagdasarjanz | Konstruktionsübungen . . . . . | — | 2 |
| | Vermessungskurs (am Ende des Semest.) | 3 Wochen | |

# Bücheranzeigen.

*K. Escherich.* « **Die Forstinsekten Mitteleuropas.** » Ein Lehr- und Handbuch, III. Bd. 825 Seiten, 605 Abbildungen und 14 farbige Tafeln. Berlin, Paul Parey, 1931. Preis RM. 57.

Wenn Deutschland das klassische Land der Forstentomologie genannt werden darf, so ist das zum grossen Teil auf den Umstand zurückzuführen, dass dort durch den Anbau von reinen, gleichaltrigen Nadelholzbeständen auf weiten Flächen, günstige Bedingungen für die Entwicklung und Ausbreitung zahlreicher xylophager und phyllophager Insektenarten geschaffen worden sind. In annähernd gleicher Lage, was die Verwundbarkeit der Waldbestände anbetrifft, befinden sich allerdings Russland, Oesterreich, die Tschechoslowakei und Skandinavien, aber nirgends sind so zahlreiche Werke über forstliche Entomologie erschienen, wie in Deutschland, wo *Ratzeburg,* der hervorragende Naturforscher, zu Beginn des XIX. Jahrhunderts durch das grundlegende Werk « Die Forstinsekten » den Anstoss zum weitern Studium der holz- und waldzerstörenden Insekten gegeben hat.

Im Jahre 1895 haben *Judeich* und *Nitsche* das sehr bemerkenswerte, zweibändige Werk « Lehrbuch der mitteleuropäischen Forstinsektenkunde » herausgegeben und seither haben auch in Oesterreich, Russland, Schweden, Italien und England zahlreiche Spezialisten an der Entwicklung der Forstentomologie weitergearbeitet.

Trotz des Unterbruches, den die Forschung durch den Weltkrieg erlitten hat, wurden die Beobachtungen im Laboratorium und im Wald fortgesetzt und die entomologischen und forstlichen Zeitschriften sind reich an Mitteilungen über die Biologie der forstschädlichen Insekten.